Des alten Seglers Heimkehr.

Von C. K. Scherenberg

Was er geliebt, in Sturm und See
Verflogen war's, verschwommen,
Nun dachte er nach seinem Ade
Einmal wieder heim zu kommen.

Nun hing er, fremder Sonnen satt
In seinen höchsten Tauen,
Die Thürme seiner Vaterstadt
Je ehr je lieber zu schauen.

Schwenkt seinen Hut, als sie in Sicht,
Liess seine Locken wehen,
So war's beim Scheiden, anders nicht
Soll's sein beim Wiedersehen.

Nur